

Gemeindebrief

Herbst 2023

September bis November

Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oberholzklau

A young boy is the central focus, smiling broadly with his arms raised in a gesture of joy or excitement. He is wearing a black cap and a black wetsuit with bright green sleeves. He is standing in shallow, clear blue water. In the background, other people are visible swimming in the ocean under a clear blue sky.

KOMM UND SIEH!



4-18 Thema: Komm und sieh!



24-31 | Ausblicke



22-23 | Kirchenwahl

Inhalt

- 3 Editorial - Aufbrüche
- 4-5 Gottes Schöpfung genießen
- 6-7 Bilder-Reisen
- 8-9 Bullerbü als Hoffnungskonzentrat
- 10-11 Bilder-Reisen
- 12-13 Ich wünsche mir Erholung
- 14-15 Bilder-Reisen
- 16-17 Wenn's mal nicht nach Plan läuft
- 18-19 Urlaubserinnerung und FSJ von Jana Bald
- 20-21 Kids-Aktiv-Gottesdienst und Konfi-Termine
- 22-23 Kirchenwahl
- 24-31 Ausblicke und Terminvorschau
- 32-33 Geburtstage
- 34-37 Werbung
- 38-39 Gruppen und Kreise
- 40-42 Werbung
- 43 Wir sind für Sie da!
- 44 Gottesdienstübersicht

EDITORIAL

Komm und sieh!

Liebe Leserinnen und Leser,

Urlaub - das sei die schönste Zeit des Jahres, sagen manche. Aber irgendwann geht jeder Urlaub zu Ende und dann ... ist wieder Alltag. Ich habe den Urlaub mit der Familie sehr genossen. Wir hatten eine erholsame, wunderschöne und abwechslungsreiche Zeit. Ich bin dafür sehr dankbar. Ich habe das getan, was viele andere auch gemacht haben: (Status-) Bilder veröffentlicht; anderen Eindrücke von dem vermittelt, was wir gesehen und erlebt haben. Und ich habe die (Status-) Bilder meiner Kontakte verfolgt, Anteil genommen an dem Schönen, das andere ebenfalls erleben durften; und ich habe mich darüber gefreut.

Was bleibt? Was hat bleibende Eindrücke hinterlassen? Was ist es eigentlich, das mir Kraft gibt für mein Leben im Alltag? Was hat sich in das Langzeitgedächtnis meiner Erinnerungen eingegraben und wie finde ich das wieder?

Für mich persönlich haben die meisten Urlaubsmomente auch immer eine geistliche Dimension. Mir wird bewusst, wie wundervoll Gottes Schöpfung ist und wie viele Spuren des Segens Gott in dieser Welt hinterlassen hat. Wie „erquickend“ es ist, sie aufzuspüren und ihnen auf den Fersen zu bleiben - auch wenn der Urlaub längst vorbei ist. Tiefe Dankbarkeit ist ein Gefühl, das sich einstellt, wenn ich an den Urlaub zurückdenke und anfangs, in den Schätzen der Erinnerung zu kramen. In diesem Gemeindebrief laden wir Sie ein, sich inspirieren zu lassen, hinzusehen, nachzuspüren, sich selbst zu erinnern und der Dankbarkeit Räume und Zeiten zu gewähren.

Oliver Günther

Gottes Schöpfung genießen

»Stehen bleiben und gucken!«

Am 12. Januar 2007 stieg in Washington D.C. ein Straßenmusiker mit abgeranzten Klamotten und einem Geigenkoffer unterm Arm aus einem Taxi. Er stieg die Stufen zur U-Bahnstation L'Enfant Plaza herunter. Dort stellte er dann seinen Koffer ab, packte seine Geige aus, platzierte den Koffer vor sich und fing an zu spielen.

Kleine Quizfrage zwischendurch: Wo ist der Fehler? Richtig: Ein Straßenmusikant kommt doch nicht mit `nem Taxi! Wird wohl keiner gewesen sein. Nein, war auch keiner. Es war Joshua Bell, einer der größten Violinisten unserer Zeit. Und es handelte sich auch nicht um eine normale Geige. Es war die Stradivari, mit der Fritz Kreisler um Neuzehnhundert herum jeden Konzertsaal dieser Welt begeistert hatte. Joshua Bell ist ein großer Bach-Virtuose. Und er spielte als Erstes in dieser U-Bahnstation die Chakonne von Johann Sebastian Bach in d-Moll. Das Stück ist äußerst schwierig. Danach gab er ein 43-minütiges Konzert.

Die ersten 47 Leute sind sofort an ihm vorbeigegangen. Dann hat ein Mann kurz gezögert, eine Münze in den Koffer geworfen und ist dann erst weitergegangen. Insgesamt sind in den 43 Minuten 1070 Leute an Joshua Bell vorbeigegangen. Stehen geblieben ist niemand. Ein kleines Mädchen wollte stehen bleiben, aber die Mutter hat's

weitergezogen. Am Ende waren im Geigenkoffer 37 Dollar und 15 Cent.

Jetzt können wir es uns einfach machen und sagen: Tja, diese Amerikaner, kulturlose Banausen. Dazu noch in Washington D.C.; Hauptstadt, alles Beamte. Das kann ja nichts werden. Ja, wären Sie denn stehen geblieben? Hätten Sie nicht auch gesagt: »Aber die U-Bahn geht doch gleich und die nächste kommt erst in 10 Minuten und ich hab' doch gerade heute so viel zu erledigen. Ich hab' doch überhaupt keine Zeit.«

An wie vielen tollen Sachen sind wir schon vorbeigegangen, weil wir durchs Leben hasten? Ist unsere Zeit vielleicht deshalb böse, schlecht, schwierig, weil wir ständig am Guten vorbeileben, vorbeijagen, vorbeigehen? Weil wir gar nicht darauf achten, was links und rechts am Wegesrand passiert?!

Die Sommerferien sind nun vorbei. In den vielen Whats App-Status (der Plural von Status heißt auch Status!) durften wir an der Vielfalt und Schönheit von Gottes Schöpfung teilhaben. Wir durften mit schauen, wie wunderbar weit der Himmel ist, wie erhaben die Berge sind, wie rau, scharfkantig, zerklüftet und robust die Felsen dem Wind und dem Wasser trotzen, wie grün die Wiesen sind, wie farbenprächtig die Blumen blühen und wie frisch das

Wasser ist, wie freiheitsgebend Wind, Wellen und der Strand sind, wie heiß und sengend die Sonne im Süden und wie kühl und nass der Norden sein kann. Die vielen Bilder lassen mich ahnen, wie weise Gott alles geschaffen und durch sein Wort ins Leben gerufen hat, wie zusammenhängend alles geordnet ist und zugleich spüre ich den Bildern ab, wie sehr all das ins Wanken kommt, wenn der Mensch diese Ordnung missachtet. Die Folgen haben wir auch erlebt: zu große Hitze, Einöde, Brände, Zerstörung; aus Bächen werden Fluten, die Brücken mit sich reißen.

Der Urlaub gehört für viele zu den schönsten Zeiten des Jahres. Weil man Zeit und ein Auge für das Schöne hat. Wenn Urlaubserfahrungen nachhallen sollen, dann könnte es ja eine bewusste Strategie auch im Alltag sein, an dem Schönen und Wunderbaren nicht achtlos vorbei zu leben. Und deswegen, wenn Sie gute Lebensmomente haben wollen, nehmen Sie sich zwei Dinge vor und zu Herzen:

Wenn das Gute passiert, stehen bleiben und gucken. Wenn das Gute passieren kann, stehen bleiben und machen. Ich bin mir sicher: Auch im Herbst wird uns das Leben viele Gelegenheiten dazu schenken. Wenn wir ernten dürfen, was durch unsere Hände geht, aber herkommt von Gott. Wenn sich der Wald verfärbt. Wenn wir auch in schweren Abschiedsmomenten die tröstende Hand eines lieben Menschen spüren dürfen. Wenn Gott wieder seinen bunten Bogen an den Himmel zeichnet, der uns glauben und hoffen lässt: »Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.« (1. Mose 8,22)

Oliver Günther





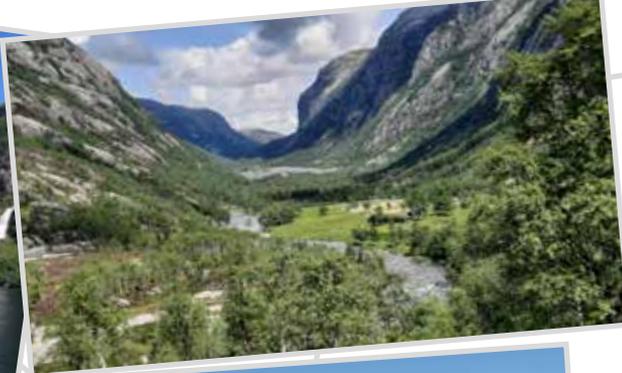
Wir danken allen Reisenden aus unserer Gemeinde, die uns alle ein wenig Anteil nehmen lassen an dem, was sie gesehen und erlebt haben! Es sind tolle Bilder. Es waren bestimmt spannende Reisen mit vielen unvergesslichen Momenten und bleibenden Eindrücken. Wir wünschen euch allen gutes Ankommen im Alltag und hoffen sehr, dass die Zeit der Erholung nachhaltig Kraft und Zuversicht geben kann.

Aus
Elafonisi im Süden
Kretas grüßen Malte,
Leonie, Sarah und
Matthias aus Ober-
holzklau!



Familie Hombach aus
Alchen sendet
herzliche Grüße aus
Travemünde
von der
Ostsee





Aus Norwegen kommen liebe Urlaubsgrüße von Beate und Friedhelm Röcher aus Alchen zu uns ins Siegerland



”Wir waren überwältigt von dieser großartigen Landschaft und sind dankbar für dieses Erleben. Es tut gut, wenn die Seele auftanken kann.”



Aus dem Dachsteingebirge und aus Salzburg grüßt uns fröhlich und in guter Stimmung Familie Bald aus Langenholdinghausen



Bullerbü als Hoffnungskonzentrat

»Lass dir an meiner Gnade genügen.«

Wir haben unseren Familienurlaub in diesem Jahr in Schweden verbracht. Es war wunderbar. Natur pur. Wir waren natürlich auch in Smaland, dort, wo Michel aus Lönneberga zu Hause ist und wo Pipi Langstrumpf sich die Welt macht, wie sie ihr gefällt. Auch in Bullerbü waren wir. Eine Reise zu den Geschichten meiner Kindheit.

Die unspektakuläre Einfachheit von Bullerbü wird für mich zu einem Poesiealbum einer krisengeplagten Gesellschaft. Und dieses Poesiealbum ist in meiner Erinnerung angefüllt mit lauter schönen Bildern von glücklichen Kindern, entspannten Eltern, zufriedenen Alten; und es ist voll von Bildern von einem einfachen, sinnvollen Leben. Die schwedische Landschaft lässt mich von einer heilen Welt wie in Bullerbü träumen. Die Bilder verselbstständigen sich zu einer Hoffnung auf bessere Zeiten. Und das tut meiner Seele gut. Auch wenn es weder fromm noch biblisch ist. Sondern einfach nur menschlich.

Bullerbü - mal ein kleines Update für alle, die mit Astrid Lindgren nicht so vertraut sind: Bullerbü ist ein kleines Dorf auf dem schwedischen Land Anfang des letzten Jahrhunderts. In Bullerbü gibt es drei Höfe, den Nordhof, den Mittelhof und den Südhof. Dort wohnen sechs Kinder, Lisa und Lasse, Bosse und Britta und Inga und Ole. Sie haben fast

immer Spaß. „Mir tun alle leid, die nicht in Bullerbü wohnen“, sagt Inga. Die sechs Kinder sind unzertrenlich - sie machen fast alles zusammen. Jeden Morgen gehen sie zusammen zur Schule und sie helfen bei den Arbeiten auf den Höfen. Ganz egal, welchen Aufgaben sie sich widmen, für sie ist alles ein Spiel und ein Abenteuer. Das Leben, das sie leben, ist wie Urlaub für Menschen von heute.

Diese bullerbü-haltigen Assoziationen wirken wie ein Hoffnungskonzentrat. Und das tut gut. Hoffnung gibt nämlich Kraft. Hoffnung weckt Mut. Hoffnung schafft Zuversicht. Der hoffnungsvolle Blick in eine bessere Zukunft kann die Gegenwart verändern. Hoffnungsbilder leiten uns.

Ist Bullerbü eine realistische Perspektive? Die meisten werden sagen: Nein! Was ich jedoch auf unserer Schweden-Tour gelernt habe?! Eine gesunde Hoffnung versteht etwas von der Kunst, es gut sein zu lassen. Sie weiß, dass weniger manchmal mehr sein kann. Gesunde Hoffnung kann sich auch mal zufrieden geben. Gesunde Hoffnung findet mitten in der Krise, mitten im Hier und Jetzt Winkel und Ecken des Glücks, kleine Momente der Freude, sie lässt Sekundenglücksmomente nicht achtlos am Wegesrand liegen. Sie stolpert über winzige Augenblicke des kleinen Glücks und kann sich daran freuen. Gesunde Hoffnung ist niemals perfektionis-



tisch, sondern fehlertolerant. Sie kann Abstriche zulassen, sich selbst Zugeständnisse machen und sich auch schon mal mit „unter-100-Prozent“ zufrieden geben. Nie strebt sie nach 120 Prozent.

Lass dir an meiner Gnade genügen. So sagt es Paulus. Die Gnade zielt darauf, uns aus dem gigantisch großen Gebirge der Glücksforderungen zu befreien, in dem man nur abstürzen kann und am Ende wie ein Ötzi im ewigen Eis gefangen ist. Die Gnade Gottes zielt darauf, den Menschen aus den Mühlsteinen eines perfekten Lebens im Hier und Jetzt zu retten.

Paulus ist von der Erkenntnis beseelt, dass es einen gnädigen Gott gibt, dessen Wesen Liebe ist. Der das Kleine, das Unvollkommene, das werdende in sein Herz schließt. Für den Apostel ist Jesus von Nazareth, der gekreuzigte Jesus und der auferstandene Christus die Geschichte dieser Gnade: in Armut und einfachsten Verhältnissen geboren, mit Freunden auf dem Weg, mit Leiden und Sterben vertraut, zur Hoffnung für alle auferstanden.

Für mich persönlich sind das keine leeren Formeln. Für mich ist das ein Schatz. Die Gnade macht für mich den Unterschied. Das Konzept der göttlichen Gnade beinhaltet bedingungslose Liebe. Ich liebe dich nicht erst, wenn du dieses mehr oder jenes weniger tust.

Wer Kinder hat oder einen Partner an seiner Seite - der ahnt, wie überlebenswichtig dieses Ideal ist - und wie nachahmenswert: Es geht nicht darum, vollkommene Kinder heranzuzüchten oder einen perfekten Partner zu haben. Es geht nicht darum, alle Energie in die Optimierung des Lebens zu stecken. Sondern die Liebe ist die Grundlage, auf der alles geschieht. Annahme. Verzeihen. Wohlwollen. Rücksicht. Respekt. Hilfe. Zuwendung.

Gnade genügt. Sich die Gnade genügen zu lassen, heißt auch, die Vollkommenheit Gott zu überlassen. Nur Gott ist vollkommen. Wir sind aber Menschen.

Wieder im Alltag angekommen, grüßt
Pfarrer Oliver Günther



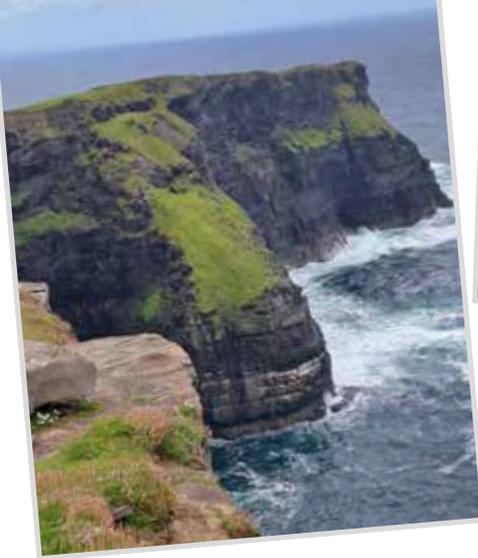
Aus dem Kärntnerseenland erreichen uns auf dem Radweg sportliche Grüße von Bettina und Reinhard Müller aus Alchen; konkret: Millstädter See, Weißensee, Faakersee, Wörthersee)



Von der Ost-, West- und Südküste Südschwedens kommen naturnahe Grüße von Familie Günther aus Oberholzklau



Aus Irland grüßen aus beeindruckender
Natur und gastfreundlichen Menschen
Katja und Oliver Schierz aus Alchen.



Ich wünsche mir Erholung

Gespräch zum Abschied von Vikar Jünner

Lieber Christian, wenn dieser Gemeindebrief erscheint, dann wirst du mit ziemlich hoher Gewissheit dein zweites theologisches Examen bestanden haben.

Christian: **Das hoffe ich!**

Und wir werden uns in einem Gottesdienst von dir und deiner Familie verabschiedet haben. Dann steht für euch als Familie erst einmal Urlaub an, bevor du deinen Probedienst als Pfarrer in Deuz aufnehmen wirst. *Wo geht's hin?*

Christian: **Wir haben uns ein Wohnmobil gemietet und fahren in den Süden - nach Spanien.**

Worauf freust du dich am meisten, wenn du an den Urlaub denkst?

Christian: **An Zeit mit der Familie ohne andere Gedanken im Kopf haben zu müssen. Ich weiß aber nicht, ob das funktioniert?**

Warum?

Christian: **Na ja, danach müssen wir umziehen und ich starte mit einer neuen Aufgabe. Diese Gedanken werden mich vermutlich doch begleiten.**

Was habt ihr vor?

Christian: **Nichts! Wir hoffen auf gutes Wetter. Dann werden wir in Ruhe am Strand rumliegen, Sandburgen bauen und lesen.**

Aber ihr müsst doch Kinderprogramm machen?!

Christian: **Ja, aber dafür haben wir ja dann auch Zeit und Ruhe. Und wenn es gut geht, können wir die Abende für uns genießen, wenn die Kinder im Bett sind und hoffentlich gut schlafen. Dann stelle ich mir vor: Ich sitze im Liegestuhl vor dem Wohnmobil, trinke mein Bier, drehe im Sitzen die Grillwurst um und lese ein gutes Buch.**

Welchen Wert hat Urlaub für dich?

Christian: **Mit zwei kleinen Kindern ist es gar nicht so sehr die Abenteuerlust, sondern jede Nacht und jeder Tag in fremder Umgebung ist mit Kindern ja immer erst mal eine Herausforderung, aber trotzdem ist der Urlaub für mich ein Cut & Break, damit Erholung möglich wird.**

Was bedeutet für dich Erholung?

Christian: **Zum einen das zweckfreie in die Welten Schmeißen und Burgen Bauen. Zum anderen ist Erholung Voraussetzung und zugleich Ergebnis, mich neu inspirieren zu lassen. Wenn ich im Urlaub die Bücher lese, die ich lesen will, ist das für mich eine Inspirationsquelle. Erholung heißt aber auch, dass ich auftanken kann - und zwar ganz frei von allen Verpflichtungen.**

Du siehst nachdenklich aus?!

Christian: **Ja, weil mir in den letzten Wochen deutlich geworden ist, dass meine Zeit in dieser Gemeinde nun zu Ende geht. Und das ist schade. Ich war ja sehr gerne hier und es fängt an, sich traurig anzufühlen, wenn ich an den Abschied denke. Ich frag' mich schon, was aus den Beziehungen und Begegnungen zu den Menschen in dieser Gemeinde wird. Ob sich mancher Kontakt hält. Aber ich freu' mich auch total auf das Neue. Die lange Phase des Urlaubs am Ende des Vikariats ist auch eine gute Möglichkeit, um Abstand auch von meiner dienstlichen Verantwortung hier zu gewinnen. Das ist - glaube ich - notwendig, um Neues zu beginnen.**

Dann wünschen wir euch gute Erholung, eine tolle Zeit miteinander. Genießt den Urlaub, denn danach beginnt für euch alle eine spannende Zeit. Gottes Segen soll euch begleiten und in allen wichtigen Entscheidungen leiten und tragen. Vielen Dank, dass du dir in deinen Examensvorbereitungen Zeit genommen hast.

Gott segne dich und behüte dich,
auf deinen Wegen und in deinem Dienst.

Gott lass sein Angesicht über dir leuchten,
und bleibe dir alle Zeit in Gnade zugewandt.

Gott erhebe sein Angesicht auf dich und
schenke dir in allem, was du tust und unter-
lässt, seinen Frieden.





Grüße aus Föhr, vom Sandstrand und aus der "Alten Villa auf Föhr" (Serie: Reif für die Insel) grüßt Familie Söhler aus Seelbach



Von Sylt erreichen uns sonnige Grüße von Thilo Müller und Iris Müller-Burk aus Hünsborn



Es gibt nur zwei Weisen, die Welt zu betrachten: Entweder man glaubt, dass nichts auf der Welt ein Wunder sei, oder aber, dass es nichts als Wunder gibt.

Albert Einstein

Das Foto stammt von Andrea Panthel und eröffnet auf Burg Greifenstein einen Blick aus dem Verließ auf den Burgplatz. Hinter dem großen Baum ist die Barockkirche zu erahnen.

Wenn's mal nicht nach Plan läuft

Dennoch das Beste aus allem machen



Im Urlaub steckt häufig ganz viel normales Leben drin. Denn auch für die schönste Zeit des Jahres gilt: Es läuft nie alles nach Plan. Die Bahn kommt immer zu spät. Auf der A7 ist Stau. In Holland regnet es, in Südtirol zertrümmert Hagelschlag den Wohnwagen, in Spanien ist es viel zu heiß, der Meerblick ist zugebaut, die Kinder streiten, das WLAN ist zwar frei, aber viel zu schwach. Oder wie bei uns: Das Auto hat eine Panne und du musst abgeschleppt werden.

Für uns ging der Urlaub dadurch einige Tage früher zu Ende als geplant. Das war schade, denn die

letzte Station unserer Reise war sehr spannend. Wir wollten in Ystad nicht nur die Ostsee genießen, sondern auch auf den Spuren des schwedischen Kult-Krimi-Autors Hennig Mankell die Original-Schauplätze des knurrigen und eigensinnigen Ermittlers Kurt Wallander erkunden. Schade!

Aber so ist das Leben. Es kommt erstens anders und zweitens als du denkst und planst und dir vorgenommen hast. Unser Motor zeigte sich nicht kooperativ und so mussten wir unsere Reise abbrechen, das WoMo in die Werkstatt schleppen lassen und unsere Heimreise improvisiert anders orga-

nisieren. Natürlich hat uns das alles ziemlich gestresst. Aber unter'm Strich hat alles gut geklappt. Wir hatten insgesamt einen tollen Urlaub, auf den wir dankbar zurückschauen und an den wir uns gerne erinnern werden.

Bleibt noch mehr? Ja! Es bleibt uns auch eine wichtige Erfahrung. Wir haben diese kurzzeitige krisenhafte Stress-Situation gemeinsam als Familie überwunden. Das verbindet. Das stärkt. Wir dürfen alle gemeinsam sagen: Wir haben das Beste aus der Situation gemacht, und dazu hat jedes Familienmitglied seinen Teil beigetragen. Wir sind daran gewachsen und freuen uns auf neue Reiseabenteuer, die wir hoffentlich schon bald wieder gemeinsam erleben werden.

Das Beste aus der Situation machen! Wie oft mutet uns das Leben diese Aufgabe zu?! Während der Corona-Pandemie war diese Lebenseinstellung eine wichtige Überlebensstrategie, um nicht zu verbittern und zu verzweifeln. Versuchen, das Beste aus allem zu machen! Was wäre die Alternative?!

Jede (Lebens-)Krise ist zunächst einmal das, was sie ist: eine Krise. Aber immer wieder erkennen wir die Chancen, die sich auch unter krisenhaften Umständen ergeben können. Chancen des (geistlichen / inneren) Wachstums, des Reifens, der Entwicklung. Manchmal erweist es sich als verheißungsvoll, aus der Not eine Tugend zu machen.

Ich hatte viel Zeit während meines Urlaubs, auch über die Zukunft unserer Kirche nachzudenken. Und ich frage mich: Welche Chancen könnten sich in den Krisen verbergen, die wir als Kirche gerade erleben? Weniger Mitglieder, weniger finanzielle Möglichkeiten, weniger Personal im Hauptamt, weniger Ehrenamt. Insgesamt weniger von dem,

was früher einmal unser Kirchensein geprägt und ausgemacht hat. Weniger von dem, was wir selber einmal in die Gemeinde investiert haben. Weniger! Kann darin überhaupt ein MEHRwert zu finden sein?

Die Zukunft wird sich für uns an einer zentralen Frage entscheiden: Wie finden wir zu einer grundlegend positiven Haltung und Einstellung, mit der wir das WENIGER annehmen, akzeptieren und gestalten? Vielleicht ist es ja so, dass es nicht nur die allgemeinen gesellschaftlichen Umstände, das böse Schicksal oder das Unvermögen der „da oben“ sind, die uns das WENIGER zumuten und abverlangen. Sondern vielleicht ist das WENIGER auch so etwas wie ein Fingerzeig Gottes, damit wir das Potential für MEHR erkennen? Mehr Zusammenhalt. Mehr gemeinsam. Mehr solidarisch. Mehr miteinander. Mehr für andere. Mehr Konzentration und mehr Fokus auf das Entscheidende: die Andersartigkeit des Evangeliums im Gegenüber zu allem gesellschaftlichen Optimierungswahn, zu aller Effizienzbesessenheit und zu aller Leistungsorientierung. Aus der Enge der Krisentäler in die Weite des Evangeliums. Aus der vernebelten Kurzsichtigkeit auf die Berge göttlicher Gnade, um freie Sicht und ganz neue Perspektiven zu gewinnen.

Nur mit Jammern und Zetern säßen wir immer noch im Hafen von Rostock fest. Mit Hilfe sind wir gut zu Hause angekommen. Auch ein Bild. Vielleicht finden wir in der Summe aller Krisen als Kirche zurück zu Gott, von dem Hilfe zu erwarten ist. Auf Hilfe hoffen, um Hilfe bitten und Hilfe anzunehmen, kann auch ein Ausdruck eines gesegneten Weges sein.

Gutes Ankommen zu Hause wünscht

Ihr Pfarrer Oliver Günther

Eine ganz andere Urlaubserinnerung

nach einer wahren Begebenheit

Ich sollte für die Nachbarin die Katze hüten und ihre Blumen gießen, zwei Wochen lang, während sie im Urlaub war. Als ich das erste Mal in ihre Wohnung kam, ist als erstes gleich die Katze weggelaufen. Danach habe ich den ganzen Abend auf der Straße verbracht, um die Katze wieder einzufangen. Denn die Katze war kein Freigänger und ich wohnte damals in der Stadt; eigentlich unmittelbar an das Rotlichtviertel angrenzend. Zum Glück konnte ich die Katze wieder einfangen. Erzählt habe ich meiner Nachbarin davon allerdings nichts. Sie hatte viele Blumen. Palmen und so allerlei grünes Zeug, von dem ich nicht wusste, was es genau war. Leider haben die Blumen meine Fürsorge nicht überlebt, ich habe sie ertränkt. Als die Nachbarin zurückkam, hat sie sich freundlich bei mir bedankt, mich aber nie wieder gebeten, während ihres Urlaubs die Blumen zu versorgen. Wenigstens hat die Katze überlebt.



Hallo zusammen!

Einige werden mich vermutlich aus der Mitarbeit beim Konfi-Unterricht oder den Kinder- und Kids-Aktiv-Gottesdiensten kennen. Ich bin Jana Bald, 18 Jahre alt und habe dieses Jahr im Mai mein Abitur am Evangelischen Gymnasium Siegen-Weidenau gemacht. Weshalb ich nun hier im Gemeindebrief zu sehen bin, liegt daran, dass ich mich dazu entschieden habe, nach meiner Schulzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr (kurz FSJ) zu machen. Und zwar hier in der Kirchengemeinde Oberholzklau beziehungsweise im Solidarraum 5 des Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein. (Dieser Solidarraum entspricht quasi der Region Freudenberg.)

Mein FSJ startet im August 2023 und endet dementsprechend nach einem Jahr Ende Juli 2024. Es läuft beim Kirchenkreis, welcher meine offizielle Einsatzstelle ist, unter dem Namen „Kompassjahr“. Das Kompassjahr wurde neu als Format eingeführt, mit dem Ziel, junge Menschen für einen Beruf in der kirchlichen Arbeit zu gewinnen. Mein Fokus wird im kommenden Jahr auf der pädagogischen Arbeit hier in unserer Gemeinde liegen. Dazu gehören unter anderem die Konfi-Arbeit, Kindergottesdienste, Kids-Aktiv-Gottesdienste, der Indoor-Spielplatz und vieles mehr, unter anderem auch gemeindeübergreifende Projekte in der Region.

Besonders an diesem sogenannten „Kompassjahr“ ist, dass ich zusätzlich zu meinem Fokusbereich der Kinder- und Jugendarbeit Praktika-Blöcke durch-

laufen werde, welche mich auch anderen Bereichen der kirchlichen Arbeit näher bringen. Dazu zählen bei mir der Pfarrdienst, die Gemeindepädagogik und der Religionsunterricht in der Schule.

Für mich stand schon seit längerer Zeit fest, dass ich nach meinem Schulabschluss ein Freiwilliges Soziales Jahr machen möchte. Ich habe die Hoffnung, während dieses Jahres möglichst viele Erfahrungen im Berufsleben zu erlangen, die mir eine bessere Orientierung bezüglich meines weiteren Berufsweges ermöglichen können.

Darüber hinaus habe ich mich dann für einen Freiwilligendienst über den Kirchenkreis in unserer Gemeinde entschieden, weil es mir schon lange viel Freude bereitet hat, mit anderen jungen Menschen über Gott in Kontakt zu kommen und ihnen von Gott und Jesus erzählen zu dürfen. Ich habe ja bereits zuvor schon einige Jahre ehrenamtlich in der Konfi-Arbeit und auch im Bereich des Kindergottesdienstes und der Kids-Aktiv-Gottesdienste mitgearbeitet, was mir meine Entscheidung bezüglich des Einsatzortes letztlich sehr erleichtert hat.

Ich hoffe, dass sich viele Kontakte und bereichernde Gespräche ergeben können und freue mich auf erlebnisreiche zwölf Monate mit euch!



Kids-Aktiv-Gottesdienst

Mit Flixli bei der Feuerwehr

Am Sonntag, den 6. August 2023, durften wir auf dem Sportplatz in Alchen mit der ortseigenen Freiwilligen Feuerwehr einen gemeinsamen Kids-Aktiv-Gottesdienst feiern. Besonders war dieses Mal die Kulisse, denn der Gottesdienst fand unter freiem Himmel statt.

Gemeinsam haben wir den Tag der „Offenen Tür“ eröffnet. Unser Gottesdienst stand unter dem Feuerwehr-Motto „Retten - Löschen - Bergen - Schützen“. Das war auch ein passendes Sinnbild für Gott als unseren fürsorglichen und beschützenden Hirten, das uns durch den Gottesdienst begleitet hat.

Neben Flixli, die die Drehleiter bis ganz nach oben geklettert ist, war auch Jesus zu Gast, der uns das Gleichnis vom verlorenen Schaf erzählt hat - seine Lieblingsgeschichte. Gott sei Dank haben alle Kinder der Hirtin Heidi helfen können, das verlorene Schaf Willi wiederzufinden.

Unser nächster Kids-Aktiv-Gottesdienst findet am Sonntag, den 29. Oktober 2023, in der Kirche in Alchen statt - wie immer um 11 Uhr. Dazu laden wir euch alle ganz herzlich ein.

Jana Bald



KONFI-TERMINE IM ÜBERBLICK

Dienstagsphase

Dienstag 15.08.	15.45	Gruppe 1	Alchen
	17.15	Gruppe 2	Alchen
Dienstag 22.08.	15.45	Gruppe 1	Alchen
	17.15	Gruppe 2	Alchen
Dienstag 29.08.	15.45	Gruppe 1	Oberfischbach
	17.15	Gruppe 2	Oberfischbach
Dienstag 05.09.	15.45	Alle, die in Oberfischbach konfirmiert werden! Oberfischbach	
		Alle Oberholzklauer haben frei!	
Sonntag 10.09.	10.00	Tauf- und Vorstellungsgottes- dienst in Oberfischbach, anschl. gem. Mittagessen!	
Dienstag 12.09.	15.45	Alle, die in Alchen/Oberholz- klau konfirmiert werden. Alchen	
		Alle Oberfischbacher haben frei!	
Sonntag 17.09.	10.00	Tauf- und Vorstellungsgottes- dienst in Alchen, anschl. gem. Mittagessen!	



Blockphase

Freitag 27.10.	17-20	Gruppe 1+2	Alchen
Freitag 10.11.	Regionaler Konfi-Tag in der Aula des Schulzentrums Freudenberg		
Freitag 15.12.	17-20	Gruppe 1+2	Alchen
Freitag 26.01.	17-20	Gruppe 1+2	Oberfischbach
Freitag 23.02.	17-20	Gruppe 1+2	Alchen
Freitag 15.03.	17-20	Gruppe 1+2	Oberfischbach

11.-14.04.2024
Konfi-Castle in Wilgersdorf

Presbyter/in werden

Gemeinde bewegen

18. Februar 2024
Kirchenwahl in Westfalen

Alle vier Jahre ist in Westfalen Kirchenwahl. Anfang kommenden Jahres, am 18. Februar 2024, werden in den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen die Presbyterien neu gewählt. Schon jetzt können sich Frauen und Männer aus den jeweiligen Gemeinden mit der Idee befassen, ob sie im kommenden Jahr als Kandidatin oder Kandidat ins Rennen gehen möchten.

Gemeinde bewegen lautet auch diesmal das Motto der Kirchenwahlen. Denn wer Lust hat, sich im Presbyterium einer Kirchengemeinde zu engagieren, der kann tatsächlich etwas bewegen. Das Presbyterium ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde. Es ist für die Gestaltung und Ausrichtung des Gemeindelebens verantwortlich, fungiert als Arbeitgeber für die hauptamtlich Mitarbeitenden, etwa im Gemeindebüro oder in der gemeindeeigenen Kindertagesstätte, und trägt die Verantwortung für Haushalt und Finanzen.

Im Presbyterium agieren die ehrenamtlichen Presbyterinnen/Presbyter und die Pfarrerrinnen/Pfarrer gemeinsam und auf Augenhöhe. Zugegeben, wer in dem Leitungsgremium mitwirken möchte, muss Freizeit investieren. Aber er gewinnt Anerkennung und Wertschätzung, kann in seinem Ehrenamt viel gestalten und Akzente setzen. Gefragt sind Freude am gemeinsamen Einsatz, Interesse und Knowhow für einzelne Aspekte der Gemeindeleitung und Lust auf Verantwortung.

Nicht alle in dem Gremium müssen alles gleich gut können. Im besten Falle bündelt die Gruppe un-

terschiedliche Kompetenzen, von der Pädagogik über Personalführung und Konfliktlösung, Veranstaltungsmanagement, Organisationsentwicklung, bis hin zu Kenntnissen in Gebäudeunterhaltung, Finanzwesen oder Marketing.

Das alles braucht eine moderne Organisation wie eine Kirchengemeinde, ähnlich wie auch ein Unternehmen zeitgemäß geführt werden muss, um erfolgreich seine Ziele zu verfolgen. Dass in der Gemeinde und ihrem Presbyterium die Kommunikation des Evangeliums das vorrangige Ziel ist, versteht sich von selbst. Die Freude daran, Interesse und Offenheit für theologische Fragestellungen sind daher für jede Kandidatur in einem Presbyterium erste Voraussetzung.

Wer also Lust auf das Mitgestalten von Kirche hat, Fähigkeiten, Talente und ein wenig Elan mitbringt, zudem Mitglied einer Gemeinde der Evangelischen Kirche von Westfalen, volljährig und nicht älter als 75 Jahre ist, der sollte seine Kandidatur in Erwägung ziehen und Kontakt mit einer Pfarrperson, dem gegenwärtigen Presbyterium oder dem Büro seiner Gemeinde aufnehmen. Und auch wer jemand anderen aus seiner Gemeinde zur Wahl vorschlagen möchte, weil er oder sie ihm für eine Mitwirkung im Presbyterium geeignet erscheint, der kann dies tun. Wahlvorschläge – ein Vorschlag muss jeweils von fünf wahlberechtigten Mitgliedern der Gemeinde mit ihrer Unterschrift unterstützt werden – können bis Anfang Dezember dieses Jahres in den Gemeinden eingereicht werden.



gemeinde bewegen

Bewegen Sie was!

Kommen Sie zu unserer
Gemeindeversammlung.
Sie sind herzlich eingelaen.

Montag
13. November 2023
19:00 Uhr
Kirche Alchen



Kirche
hat keine
Zukunft?

Sigrid Lorsbach

... nur wenn man sie
nicht selbst gestaltet!

Kirche
bewegt
nichts?



Andreas Wied

... nur wenn wir selbst
nichts bewegen!!

Kirche
ist von
gestern?



Heiner Bald

... nur wenn man heute
nicht dabei ist!!

Geschaffen durch sein Wort

Bibelgespräche zum Thema Schöpfung

Wie ist diese Welt entstanden? Was wissen wir? Was glauben wir? Und wie passt das, was wir wissen, mit dem zusammen, was wir glauben? Sind Glaube und Naturwissenschaft Gegensätze oder Geschwister?

Die modernen Naturwissenschaften haben unser Weltbild von Grund auf verändert. Viele Gewissheiten des Glaubens, die über Jahrhunderte das Denken der Menschen bestimmt haben, haben ihre Gültigkeit verloren. Gibt es einen Weg, naturwissenschaftliche Erkenntnisse und christliche Glaubensüberzeugungen zusammenzudenken?

Diesen Fragen wollen wir uns in der Fortsetzung der Bibelabende stellen. Dazu möchten wir herzlich einladen. Die Abende beginnen um 20 Uhr und enden spätestens um 21:30 Uhr. Die einzige Teilnahmevoraussetzung ist Offenheit für biblische und naturwissenschaftliche Fragestellungen sowie die Bereitschaft zu einem offenen Dialog.

Folgende Themen sind u.a. in der Planung: Grundlegende Einführung in naturwissenschaftliche Theoriezusammenhänge; Einführung in die Entstehungszusammenhänge biblischer Schöpfungsüberlieferungen; die ethischen Konsequenzen eines Glaubens an Gott, den Schöpfer.

Bibelabend jeweils donnerstags um 20 Uhr in der Kirche Alchen, Vor der Nörr 26:

Donnerstag, 7. September 2023
Donnerstag, 14. September 2023
Donnerstag, 21. September 2023
Donnerstag, 28. September 2023



Gott sprach: »Die Erde soll frisches Grün sprießen und Pflanzen, die Samen tragen! Sie soll auch Bäume hervorbringen mit eigenen Früchten und Samen darin!« Und so geschah es. Und Gott sah, dass es gut war.

1. Mose 1,11

Zum Erntedankgottesdienst

herzliche Einladung nach Oberfischbach

Wir laden alle Gemeindeglieder recht herzlich zum Erntedankgottesdienst am 1. Oktober um 10 Uhr in der Johanneskirche in Oberfischbach ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie auch herzlich zu einem Erntedank-Kirchkaffee eingeladen.

Am Samstag davor können von 17 - 18 Uhr Erntedankgaben für den Erntedanktisch in der Kirche in Oberfischbach und für den Freudenberger Tisch abgegeben werden.

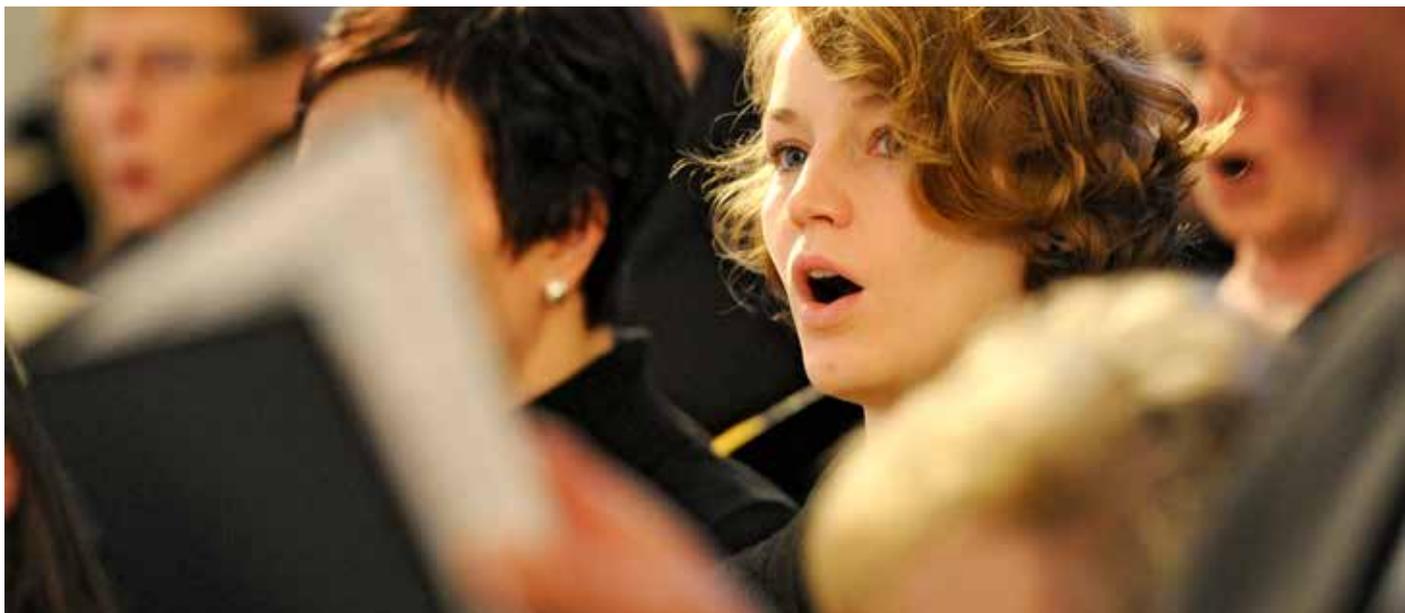
Wir bitten besonders um haltbare Lebensmittel. Sie werden im Anschluss an den Gottesdienst an den Freudenberger Tisch weitergeben.

Auch zum Gottesdienst können Erntedankgaben zum Weitergeben mitgebracht werden.

Die Kollekte im Gottesdienst ist - wie immer am Erntedanktag - für Brot für die Welt bestimmt.

Kirchengemeinde Oberfischbach





Gospel-Workshop-Wochenende

20. - 22. Oktober

Wann? Freitagabend und Samstagnachmittag
Freitag: 19 - 21:30 Uhr
Samstag: 14 - 18:00 Uhr
Sonntag, 22.10.: 10 Uhr Mitgestaltung des Gottesdienstes in Alchen
Sonntag, 05.11.: 10 Uhr Mitgestaltung des Gottesdienstes in der Weststr.

Wo? Ev. Kirche Alchen, Vor der Nörr 26, 57258 Freudenberg

Musikalische Gesamtleitung: Markus Ising

Anmeldungen: gemeindebuero@kirche-oberholzklau.de

Ansprechpartnerin in Orga-Fragen: Beate Röcher, 0152 8621223



CHURCHNIGHT

in Oberfischbach, Johanneskirche

31. Oktober 2023 - 18.00 Uhr

LUTHER & LINDENBERG

Zwei Deutsche
für ein Halleluja



Ein panisch-theologischer Abend
mit Uwe Birnstein (Wort)
und Werner Hucks (Gitarre)



*Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück
in der ev. Kirche in Alchen*

*Thema: Ich bin gut,
so wie ich bin.*

Referentin: Beate Beenken

Samstag, 04. November 2023

Beginn 9:00 Uhr

mit Frühstücksbüfett

Beitrag 10,00 Euro/Person

Anmeldungen bis zum 31. Oktober bei:

Beate Röcher (Telefon 0271-370134) oder

Katja Schierz (Telefon 0271-3176631)

WIR BEWAHREN DIE ERINNERUNG.

Am **Ewigkeitssonntag**,
26. November 2023,
feiern wir um 10 Uhr in der
Kirche Oberholzklau
einen **Gottesdienst**, in dem
wir der Verstorbenen dieses
Kirchenjahres gedenken,
ihre Namen noch einmal
hören, uns ihrer in Liebe
erinnern und der Hoffnung
vergewissern, die Gott uns
in der Auferstehung seines
Sohnes eröffnet hat.

Dazu laden wir sehr herzlich
ein.

GOTT BEWAHRT DAS LEBEN

Herzliche Einladung zur Adventfeier für ALLE am 1. Adventssonntag in die Kirche nach Alchen

Wagen wir einen kurzen Ausblick auf die Advents- und Weihnachtszeit. Was macht diese Zeit so besonders? Die Antworten sind so unterschiedlich und individuell wie die Menschen. Ich persönlich schätze diese Zeit deshalb so sehr, weil die biblischen Geschichten etwas gemeinsam haben, das uns allen - glaube ich - sehr gut tut: Sie erzählen nämlich, dass völlig unterschiedliche Menschen zueinander finden. Das Kind in der Krippe verbindet Menschen: Hirten und Könige. Engel und Menschen. Himmel und Erde. Verständige, Weise und vom Leben Gezeichnete. Nach den Corona-Jahren, die von Isolation und Verzicht geprägt waren, wollen wir in diesem Jahr möglichst viele Menschen miteinander verbinden. Deshalb laden wir - anders als in den Vorjahren - nicht nur Seniorinnen und Senioren zu unserer Adventfeier ein, sondern alle. Alte und Junge, Alleinstehende und Familien, Eltern und Kinder, Glaubensgewisse und

fragend Zweifelnde, Zuversichtliche und solche, die es nicht sind ... kurz: Zu unserer diesjährigen Adventfeier sind SIE alle herzlich eingeladen. Wir wollen gemeinsam mit der ganzen Gemeinde und einem bunten Programm Advent feiern: am 1. Adventssonntag, 3. Dezember 2023, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr in der Kirche Alchen. Natürlich erbitten wir eine kurze Anmeldung über das Gemeindebüro, damit wir alles entsprechend vorbereiten können. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

1. Advent
Sonntag, 3. Dezember 2023
Advent für ALLE
15 - 18 Uhr
in der Kirche Alchen
Herzliche Einladung!



Besondere Termine in der Vorschau

Samstag | 2. September

Familienausflug in den Freizeitpark Lochmühle | Anmeldungen über Pfr. Günther

Sonntag | 3. September

Konzert in der Kirche Oberholzklau des Männerchores "Sangeslust" 1875 e.V. Hünsborn in Kooperation mit dem gemischten Chor Carpe Sonum Hilchenbach | 17 Uhr

Mittwoch | 6. September

Gemeinsame **Presbyteriumssitzung** aller Freudenberger Kirchengemeinden

Donnerstag | 7. September

Bibelabend | 20 Uhr | Alchen

Donnerstag | 14. September

Bibelabend | 20 Uhr | Alchen

Sonntag | 17. September

Vorstellungs- und Taufgottesdienst der Konfis in der Kirche Alchen mit anschließendem Mittagessen

Donnerstag | 21. September

Bibelabend | 20 Uhr | Alchen

Dienstag | 26. September

Presbyteriumssitzung

Donnerstag | 28. September

Bibelabend | 20 Uhr | Alchen

Sonntag | 1. Oktober

Erntedankfest in Oberfischbach

Montag | 16. Oktober

15-17 Uhr | Start der neuen **Indoor-spielplatz**-Saison in der Kirche Alchen

20.-22. Oktober

Gospel-Workshop-Wochenende in der Kirche Alchen

Sonntag | 29. Oktober

Kids-Aktiv-Gottesdienst als Taufparty | 11 Uhr

Dienstag | 31. Oktober

Church-Night in Oberfischbach zum **Reformationstag**

Montag | 13. November

19 Uhr | **Gemeindeversammlung** zur Kirchenwahl in Alchen

Dienstag | 21. November

Presbyteriumssitzung

Mittwoch | 22. November

19.30 Uhr | Regionaler Gottesdienst zum **Buß- und Bettag** in Trupbach

Sonntag | 3. Dezember (1. Advent)

15-18 Uhr | **Adventfeier** für die ganze Gemeinde in der Kirche Alchen

*Für das neue Lebensjahr wünschen wir von Herzen Gottes
reichen Segen, Gesundheit und Zuversicht*

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN DÜRFEN HIER KEI-
NE PERSONENBEZOGENEN DATEN VERÖFFENT-
LICHT WERDEN.

WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN DÜRFEN HIER KEINE PERSONENBEZOGENEN DATEN VERÖFFENTLICHT WERDEN.

WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.

Einrichter aus Leidenschaft!

HEINRICH **HB** Der Einrichter
Über **65** Jahre
- seit 1950 -

Zuhause in der
Region



Olpe
Kreis Olpe

Siegen
Kreis Siegen-Wittgenstein

 Auch auf Facebook:
www.facebook.com/moebelbald



SIEGEN ZENTRUM
... Sandstr. 80
... Emilienstr. 9
Tel.: 0271-23 25 50

OLPE STACHELAU
... Stachelauer Hütte 18
... direkt an der B 54
Tel.: 02761-94560

Leben. Wohnen. Einrichten.

**HEINRICH
BALD HB**

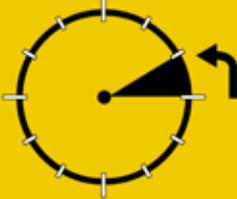


**Der
Einrichter**

Möbelhaus Heinrich Bald GmbH & Co. KG
Sandstr. 80, 57072 Siegen

www.moebel-bald.de • E-Mail: info@moebel-bald.de • Geöffnet: Mo - Fr bis 19.00 Uhr, Sa bis 18.00 Uhr

Winterzeit
29. Oktober 2023



Sommerzeit

Die **Stein** Werkstatt

- **Grabmale und Grabmalvorsorge**



- **Hauseingänge**



- **Küchenarbeitsplatten**



Freudenberg Lindenberg Siegener Straße 459
Tel 02734-438658

www.die-stein-werkstatt.de

**Beerdigungsinstitut
Beinhauer - Quandel**



- Bestattungen**
- Überführungen**
- Vorsorge**

Am Landenberg 9
57258 FREUDENBERG
Tel.: **02734 / 20954**

**Ihr zuverlässiger Begleiter
im Trauerfall.**

Im Trauerfall ist es wichtig, sofortige Beratung und zuverlässige Hilfe zu erhalten. Dies zu gewährleisten, betrachten wir als unsere vornehmste Pflicht.

Wir übernehmen für Sie die Erledigung sämtlicher Formalitäten, und unsere Erfahrung gibt Ihnen die Gewissheit, dass das Notwendige und Richtige getan wird.

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar.

*Wo die Kreativität
zu Hause ist*



Passfoto
Bewerbung
Portralt
Familie
Hochzelt

FOTO LOOS

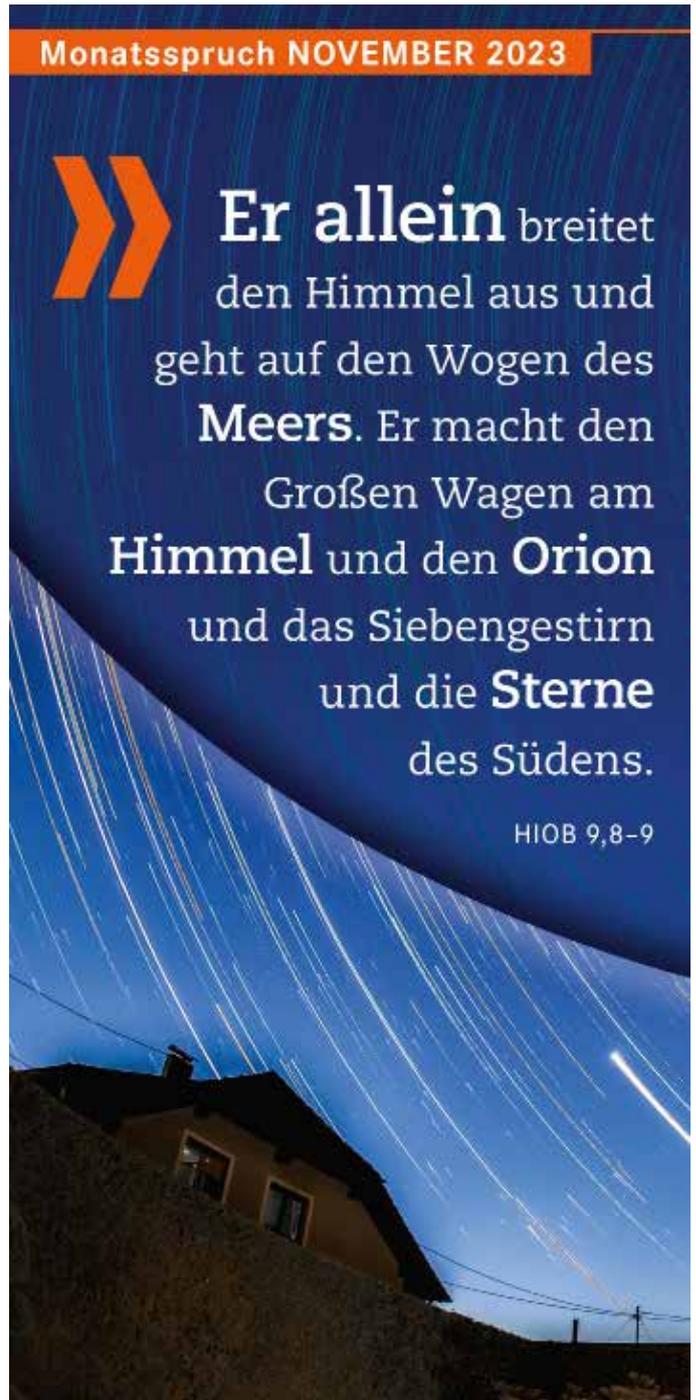
Weidenauer Str. 193
57076 Siegen
0271/42348
www.foto-loos.de

Monatsspruch NOVEMBER 2023



Er allein breitet
den Himmel aus und
geht auf den Wogen des
Meers. Er macht den
Großen Wagen am
Himmel und den **Orion**
und das Siebengestirn
und die **Sterne**
des Südens.

HIOB 9,8-9





Bestattungen
Trauerreden
Begleitung
Vorsorge



Volker und
Katharina Hoof



Hannah Nöh,
Bestattungsfachkraft
und Trauerreden



Ute Hoffmann, Überführungen,
Versorgungen und Bestattungen



Katja Schneider
Büroorganisation und Beratung



Tatjana Bekker
Bestattungen und Beratung

Volker Hoof · Bestattungen · Trauerreden

Verbandsgeprüfte und -zertifizierte Qualität

www.hoof-bestattungen.de

Geisweid · Sohlbacher Str. 26

0271 870 150 Tag und Nacht für Sie da



Ansprechpartner für die Angebote unserer Gruppen und Kreise:

Kinder und Jugend

**Kindergottesdienst Bibelentdecker
Kirche in Alchen
Kinder ab 4 Jahren**
So. | 10.00 Uhr
Kontakt: Sarah Schmidt
sarah.schmidt@unitybox.de

**Jungchar für Jungen und Mädchen
Kirche in Alchen
Jungs von 9 - 13 Jahren**
Mo. | 17.30 - 19.00 Uhr
Kontakt: Rico Neumann
Tel. 0151/61696656
cvjm-alchen.de

**Project „T“
Kirche in Alchen
Jungs und Mädchen ab 14 Jahren**
Do. | 19.30 Uhr
Kontakt: Matthias Fillies,
Tel. 0271/3720396
cvjm-alchen.de

Konfi-Teamer_innen
Mo. | 19.30 Uhr
Kontakt: Pfr. Günther, Tel. 0170.4529715

Technik-Team

Kontakt:
Benjamin Müller, André Samol, Uwe Panthel - über das Gemeindebüro

Senior:innen

**Mütterkreis Meiswinkel
Glockenhäuschen Meiswinkel**
Di. | 15.00 - 16.30 Uhr | 4-wöchentlich
Kontakt: Ursula Gessner,
Tel. 02732/3594

**Gebetsfrühstück
Kirche Alchen**
Mi. | 8.30 Uhr | 4-wöchentlich
Kontakt: Marlene Fillies,
Tel. 0271/371800
27.09. | 25.10. | 29.11.

**Besuchsdienstkreis
Kirche Alchen**
1x im Quartal, nach Vereinbarung
Kontakt: Manfred Röcher,
Tel. 0271/31761006

Sport

**Hockey
Turnhalle in Alchen | für alle ab 14 Jahren**
Di. | 19.00 - 20.30 Uhr
Kontakt: Volker Göbel,
Tel. 0151 44985386
cvjm-alchen

**Volleyball
Turnhalle in Alchen | für alle ab 14 Jahren**
Di. | 20.30-22.00 Uhr
cvjm-alchen

Frauen

**Frauen-Abendkreis Oberholzklau
HuV-Backes in Oberholzklau**
Mi. | 19.30 Uhr | 14-täglich
Kontakt: Elke Nöh, Tel. 02734/1700

06.09. Bunter Geburtstagsabend
20.09. „Hallo Hanna“ - Vorstellung eines telefonischen Besuchsdienstes
04.10. Ferien
18.10. Buntes Herbstlaub in Musik und Text mit Dagmar
01.11. Feiertag
15.11. 15:00 Uhr Trickbetrügereien an Senioren mit Frau Schreiber
29.11. 17:15 Uhr Besuch im „Haus Olper Str.“
13.12. Adventsfeier

**Frauenhilfe Langenholdinghausen
Ehem. Schule in Langenholdinghausen**
Di. | 16.30 Uhr | 14-täglich
Kontakt: Marlene Röcher, Tel. 0271/82940

12.09. Treffen Frankys Wurstbude
26.09. 15:00 Uhr, gemeinsame Frauenhilfe in Meiswinkel
10.10. Frau Wied vom Café Patchwork berichtet von ihrer Arbeit
24.10. Etageren gestalten und mit Überraschungen befüllen
07.11. Besuch im Kolumbarium in Weidenau und Besuch der Ausstellung „Würde“
05.12. 14.30 Uhr Adventfeier

Frauenkreis Alchen**Kirche in Alchen**

Di. | 20.00 Uhr | 1x monatlich

Kontakt: Petra Andrick, Tel. 0271/372901

www.frauenkreis-alchen.jimdo.com

- 11.09. Autorenlesung Lynn Austin
(Montag, 19:00 Uhr)
Abfahrt: 18:30 Uhr ab Kirche
Alchen zur Ev. Gemeinschaft
Büschergrund
- 17.10. Spieleabend mit Zwiebelkuchen
- 14.11. Wir sind Bibel

Musik**Posaunenchor Alchen/Langen-
holdinghausen****Vereinshaus in Alchen**

Mo. | 20.00 Uhr

Kontakt: Erwin Fischer,

Tel. 0271/85997

Musik-Teams für Gottesdienste**Kirche in Alchen**

nach Vereinbarung

Kontakt: Dagmar Klüser und Florian Engert -
über das Gemeindebüro**Für alle!****„Einfach beten!“****Kirche Alchen**

Montag | 20.00 Uhr

Kontakt: R. Müller

Herzliche Einladung zum**CHORKONZERT**

des Männergesangsvereins "Sangeslust" 1875
e.V. Hünsborn in Zusammenarbeit mit dem ge-
mischten Chor Carpe Sonum Hilchenbach

am Sonntag, 3. September 2023
um 17.00 Uhr

in der Ev. Kirche Oberholzklau

Der Eintritt ist frei.

Um eine Kollekte zugunsten der Kindergärten
Oberholzklau und Hünsborn wird gebeten.

Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint kostenlos im Auftrag des Presbyteriums der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oberholzklau auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Redaktion: Dirk Bender, Andrea Günther, Oliver Günther (V.i.S.d.P.), Reinhard Müller, Sabine Irle, Andrea Panthel, Heiner Bald

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht immer die der Redaktion.

Bilder:

Bildrechte gehören, soweit nicht anders angegeben, den jeweiligen Autoren.

Titelbild: Pieper, S. 2 Schierz, Günther, S. 5 Günther, S. 6 Pieper, Hombach, S. 7 Röcher, Bald, S. 9 Günther, S. 10 Müller, Günther, S. 11 Schierz, S. 13 Günther, S. 14 Söhler, Müller-Burk, S. 15 Panthel, S. 16 Günther, S. 18 pixabay, S. 19 Bald, S. 20 Günther, S. 23 Günther, S. 24 Günther, S. 25 Junk, S. 26 pixabay, S. 28 Röcher, S. 29 pixabay, S. 30 GEP, S. 38 GEP, S. 44 Schierz

Anschrift der Redaktion: Vor der Nörr 26, 57258 Freudenberg-Alchen

E-Mail: O.Guenther@kirche-oberholzklau.de | Satz und Layout: Oliver Günther

Druck: Vorländer, Siegen | Auflage: 3.000 Stück

Anzeigenschaltung: Preise und weitere Informationen bei Sabine Irle Tel. 0271 / 231199401

Bestattungen **Zapatka** † Edith Kellner

„Hand in Hand sind wir an Ihrer Seite.“

Kellner

Siegen & Freudenberg

Tel.: 0271 37 04 63

www.beerdigungen-kellner.de

Zapatka

Siegen & Mudersbach

Tel.: 0271 35 34 00

www.bestattungen-zapatka.de



Philipp Zapatka und Edith Kellner

Persönlich, individuell & würdevoll.

Dorfgemeinschaftshaus Hollekuse e.V.

Am Altenberg 50
57078 Siegen-Langenholdinghausen



Sie planen eine Feier?
Dann sind Sie bei uns genau richtig.
Wir vermieten Räume für 15–100 Personen.

Termine:

Unser Dorf Café hat jeden Sonntag ab 15 Uhr für Sie geöffnet und lädt neben selbstgebackenem Kuchen aus Hollekuse auch zu tollen Gesprächen ein.

Herzliche Einladung zur Hollekusser Oldie Night (70er, 80er ...) am 4.11.2023
ab 19:30 Uhr
Infos: dgh-hollekuse.de

Jeden 1. & 3. Donnerstag im Monat kann zwischen 18 und 19 Uhr das Dorfgemeinschaftshaus besichtigt werden. (Außer an Feiertagen)
Weitere Infos unter
www.dgh-hollekuse.de



KIEBITZ MARKT

— Die Fachmärkte für Haus, Tier und Garten —

**Bei uns finden Sie ein
großes Sortiment und
immer gute Angebote
rund um:**



Heimtiere / Nutztiere

Tierzubehör

Pferd / Weidezaun

**Garten / Saisonpflanzen
und Haus & Hof**

**Deko- und
Geschenkartikel**

Eier, Kartoffeln, Nudeln

Bio- & Gourmetprodukte



Kiebitzmarkt Hees

Ihr Fachmarkt für Haus, Tier und Garten

Inh. Matthias Hees Landhandel
57078 Siegen • Olper Str. 8 • Tel. (02 71) 844 84

www.kiebitzmarkt-hees.de

Mo. - Fr. 8.30 - 18 Uhr • Sa. 8.30 - 13 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



IHRE WERBEAGENTUR IN FREUDENBERG

LEISTUNGEN

- Briefpapier / Visitenkarten / Blöcke / Formulare
- Prospekte / Flyer / Broschüren
- Webdesign / Programmierung
- Internetseiten (CMS) / Shopsysteme
- Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- Roll-Ups / Banner / Messebedarf
- Werbemittel / Werbetechnik
- Marketing-Beratung / - Konzepte
- ... und vieles mehr

Professionelle Beratung und überzeugende Leistungen zu fairen Preisen. Mit uns haben Sie Ihren Werbepartner vor Ort – direkt um die Ecke!

Sprechen Sie uns an!

Schlossberg Werbung GmbH
Krottorfer Straße 31
57258 Freudenberg

☎ 02734 4359612
info@schlossberg-werbung.de



www.schlossberg-werbung.de

Gemeidebüro**Sabine Irlé**

Vor der Nörr 26 | 57258 Freudenberg
0271 - 23 19 94 01
Gemeindebuero@kirche-oberholzklau.de

Öffnungszeiten

Dienstag: 9:30 - 11:30 Uhr
Donnerstag: 14:30 - 16:30 Uhr

Pfarrer**Oliver Günther**

Vor der Nörr 26 | 57258 Freudenberg
0271 - 30 38 15 24 | 0170 - 45 29 715
O.Guenther@kirche-oberholzklau.de

Küsterin

Kirche Alchen und Oberholzklau
Karina Schmidt | 0271 - 87482

Kindergarten

Kita Löwenzahn Alchen | **Petra Müller**
Bruchsgarten 11 | 57258 Freudenberg
0271 - 370 356
loewenzahn@evangelischekita.de

Kita Piccolino Oberholzklau | **Martina Müller**
Alte Str. 23 | 57258 Freudenberg
02734 - 18 15
piccolino@evangelischekita.de

Jugendarbeit**Lisa Lenzian**

02761 - 40 24 8 | Lisa.Lenzian@kk-si.de

Thorsten Schmidt & Robin Freund

0271 - 2316899
Thorsten.Schmidt@kk-si.de
Robin.Freund@kk-si.de

Wir sind für Sie da

Wenn Sie unsere Gemeindegemeinschaft gezielt unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende auf folgendes Konto überweisen:

Ev.-Ref. Kirchengemeinde
Oberholzklau
Spendenkonto: 707 505 75 bei
der Sparkasse Siegen | IBAN:
DE09 4605 0001 0070 7505 75 |
BIC: WELADED1SIE
Bitte Verwendungszweck
angeben!

Eine Spendenquittung wird Ihnen automatisch zugeleitet. Wir freuen uns über jede Zuwendung, die uns unsere Arbeit erleichtert oder gar erst ermöglicht. Im Voraus danken wir Ihnen herzlich.

Alle Zweckbestimmungen werden wir einhalten.

www.kirche-oberholzklau.de

Gottesdienstplan

September bis November 2023

03. September 2023 | 13. So. n. Trinitatis
Oberfischbach | 10 Uhr | Pfr. Junk

10. September 2023 | 14. So. n. Trinitatis
Alchen | 10 Uhr | Pfr. Junk

17. September 2023 | 15. So. n. Trinitatis
Alchen | 10 Uhr | Pfr. Günther & Team
Taufgottesdienst für Konfirmand_innen
anschl. gemeinsames Mittagessen

24. September 2023 | 16. So. n. Trinitatis
Alchen | 10 Uhr | Prädikantin Steinseifer

05. November 2023 | 22. So. n. Trinitatis
Oberfischbach | 10 Uhr | Pfr. Junk

12. November 2023 | Drittletz. So. n. Trinitatis
Alchen | 10 Uhr | Pfr. Junk

19. November 2023 | Volkstrauertag
Oberholzklau | 10 Uhr | Sup. Stuberg
Bittgottesdienst für den Frieden

22. November 2023 | Buß- und Betttag
Trupbach | 19:30 Uhr | Pfr. Dr. Schwark
Regionalgottesdienst

26. November 2023 | Ewigkeitssonntag
Oberholzklau | 10 Uhr | Pfr. Günther
Gedenken der Verstorbenen

03. Dezember 2023 | 1. Advent
Alchen | **15 Uhr** | Pfr. Günther
Adventfeier für die ganze Gemeinde

01. Oktober 2023 | Erntedankfest
Oberfischbach | 10 Uhr | Pfr. Junk

08. Oktober 2023 | 18. So. n. Trinitatis
Alchen | 10 Uhr | Pfr. i.R. Lorsbach

15. Oktober 2023 | 19. So. n. Trinitatis
Alchen | 10 Uhr | Pfr. i.R. Lorsbach
Gottesdienst mit Abendmahl

22. Oktober 2023 | 20. So. n. Trinitatis
Alchen | 10 Uhr | Pfr. Günther
mit Gospel-Projekt-Chor

29. Oktober 2023 | Kids-Aktiv-Gottesdienst
Alchen | **11 Uhr** | Pfr. Günther & Team